



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS- MONITOR // März 2020

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Insofern sind die aktuellen Entwicklungen in den hier berichteten Zahlen und Informationen noch nicht enthalten, diese spiegeln die Situation noch vor Inkrafttreten der Corona-Eindämmungsmaßnahmen in Deutschland wider.
- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2020 gegenüber dem Vormonat um gut 26.000 Personen gewachsen.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2020 bei 13,3 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Januar 2020 51,8 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozentpunkte erhöht; die der EU-Staatsbürger stieg um 1,8 Prozentpunkte auf 57,3 Prozent.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Dezember 2019 bei 19,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,1 Prozentpunkte gesunken. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien betrug im Dezember 2019 14,5 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte gesunken.
- Die Beschäftigungsquote der Personen aus Kriegs- und Krisenländern belief sich im Januar 2020 auf 36,0 Prozent. Sie ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,3 Prozentpunkte gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die Arbeitslosenquote um 0,9 Prozentpunkte auf 34,0 Prozent gesunken.

Datenstand und Corona-Krise

Die Corona-Krise bestimmt aktuell alle Bereiche der Gesellschaft, Wirtschaft und auch des Arbeitsmarkts in Deutschland. Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Auch die Daten zur Arbeitslosigkeit im März 2020 sind diesbezüglich noch nicht aussagekräftig, da sie zum Stichtag 12.03.2020 erhoben wurden. Erst ungefähr ab diesem Zeitpunkt wurde in Deutschland begonnen umfangreiche Eindämmungsmaßnahmen einzuleiten. Insofern sind die aktuellen Entwicklungen in den hier berichteten Zahlen und Informationen noch nicht enthalten, sondern spiegeln die Lage bis maximal kurz vor Zuspitzung der Situation in Deutschland wider.

1 Überblick

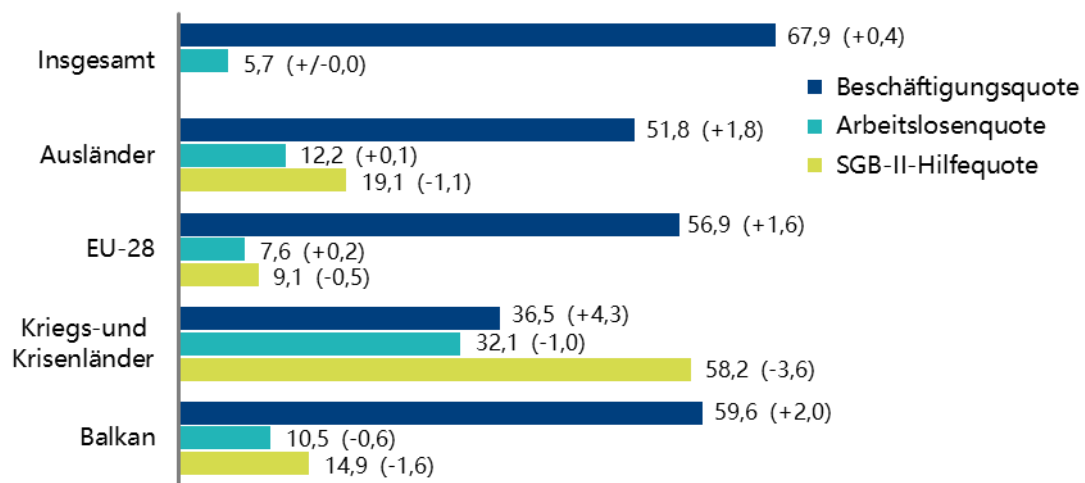
- **Ausländische Bevölkerung steigt im Februar 2020 um gut 26.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2020 gegenüber dem Vormonat um gut 26.000 Personen gestiegen.
- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2020 bei 51,8 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozentpunkte angestiegen.
- **Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU und den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Januar 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um 96.000 Personen (+4,1 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 1,8 Prozentpunkte auf 57,3 Prozent. Darin ist aus Gründen der Datenvergleichbarkeit das Vereinigte Königreich noch enthalten. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im Januar 2020 um rund 66.000 (+17,9 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe ist im gleichen Zeitraum um 4,3 Prozentpunkte auf 36,0 Prozent gestiegen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung leicht gestiegen.** Die Arbeitslosenquote¹ der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2020 bei 13,3 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im März 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 45.000 Personen (+7,2%) gestiegen.²

¹ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

² Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitslosenstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II im Mai 2019 zu etwa 2 bis 3 Prozent (ca. 30.000 bis 40.000 Personen) auf die Überprüfung zurückzuführen ist. Weitere Informationen und regionale Ergebnisse der Status-Überprüfung finden Sie in einer gesonderten Publikation unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>.

- **Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung leicht gestiegen und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern gesunken.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 beträgt die Arbeitslosenquote im Januar 2020 8,6 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 0,9 Prozentpunkte auf 34,0 Prozent gesunken.³
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2019 bei 19,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,1 Prozentpunkte gesunken. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbezieher ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 49.000 Personen gesunken (-2,4 %).

Abbildung
Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequoteliegen derzeit nur bis Dezember 2019 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Dezember 2019 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

³ Der durch die Datenüberprüfung entstandene Anstieg der Arbeitslosenzahlen (vgl. Fußnote 3) wirkt sich auch erhöhend auf die Arbeitslosenquote aus. Nach einer internen Abschätzung wäre die Arbeitslosenquote ohne die Bereinigung um 0,2 bis 0,4 Prozentpunkte niedriger ausgefallen.

2 Fluchtmigration

- **12.000 Asylerstanträge im Januar 2020.** Im Januar 2020 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gut 12.000 Asylerstanträge gestellt.⁴ Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 58.000.
- **15.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Januar 2020 wurde bislang rund 15.000 Asylanträge entschieden. 38,5 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 29,6 Prozent wurden abgelehnt und 31,9 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen⁵ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Januar 2020 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Syrien ein Schutzstatus zugesprochen (86,9 %), während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 42,4 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im Januar 2020 um knapp 96.000 Personen (+4,1 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl der Beschäftigten im Januar 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 53.000 Personen (+9,8 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 22.000 Personen (+3,0 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 57,3 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 63,1 Prozent (+2,2 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (55,2 %; +1,8 %-Punkte).
- **Leicht steigende Arbeitslosenquoten.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im Januar 2020 bei 8,6 Prozent (+0,3 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 9,7 Prozent (+0,4 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 8,3 Prozent (+0,2 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen.** Im Dezember 2019 bezogen rund 158.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 14,5 Prozent (-0,6 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (19,1 %; -1,1 %-Punkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,2 %; -0,6 %-Punkte).

⁴ Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

⁵ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

4 Fazit

- **Grundsätzlich positive Entwicklung vor der Corona-Krise.** Insgesamt war die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration für die ausländische Bevölkerung in den vergangenen Monaten im Vorjahresvergleich eher günstig, auch wenn nach wie vor merkliche Unterschiede zum Bevölkerungsdurchschnitt und zwischen einzelnen Staatsangehörigkeitsgruppen bestanden.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potentiell besonders betroffen.** Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, die weiteren Entwicklungen vorherzusehen. Allerdings scheinen ein massiver Einbruch des Wirtschaftswachstums und eine schwere Rezession im weiteren Jahresverlauf aktuell unvermeidbar. Dies würde auch erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Ausländische Staatsangehörige könnten hier besonders betroffen sein. Dafür spricht, dass sie überdurchschnittlich in besonders von der Krise betroffenen Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt sind und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit deutlich geringer als im Durchschnitt der Beschäftigten ist. Schließlich dürften die Grenzschließungen und Aussetzungen der Personenfreizügigkeit in der EU die Zahl der beschäftigten Ausländerinnen und Ausländer unmittelbar reduzieren.

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 ¹⁾	EU-2 ²⁾	EU-8 ³⁾	EU-4 ⁴⁾	Kriegs- und Krisenländer ⁵⁾	Balkan ⁶⁾
Bevölkerungstand (Personen)⁷⁾								
Feb. 2019	-	10.975.174	4.812.458	1.050.316	1.324.985	1.323.970	1.633.800	812.535
Jan. 2020	-	11.251.878	4.883.680	1.113.225	1.326.785	1.326.821	1.705.443	859.209
Feb. 2020	-	11.278.109	4.897.250	1.123.604	1.328.366	1.327.753	1.709.677	863.566
Beschäftigte (Personen)⁸⁾								
Jan. 2019	37.856.535	4.594.421	2.370.172	535.143	729.587	610.681	367.738	364.399
Dez. 2019	38.391.509	4.845.221	2.446.433	572.574	742.960	621.596	436.012	401.686
Jan. 2020	38.215.041	4.864.167	2.466.313	587.760	751.202	619.437	433.582	404.092
Beschäftigungsquote (Prozent)⁹⁾								
Jan. 2019	67,1	49,9	55,5	60,9	53,4	57,4	31,7	57,3
Dez. 2019	67,9	51,8	56,9	61,8	54,5	58,6	36,5	59,6
Jan. 2020	67,7	51,8	57,3	63,1	55,2	58,4	36,0	59,7
Arbeitslosigkeit (Personen)¹⁰⁾								
Mrz. 2019	2.301.121	632.792	181.542	50.875	49.253	55.701	198.816	46.568
Feb. 2020	2.395.604	690.395	202.696	60.179	53.901	59.551	222.599	50.510
Mrz. 2020	-	678.168	195.223	58.644	51.113	57.546	221.631	48.783
Arbeitslosenquote (Prozent)¹¹⁾								
Jan. 2019	6,2	13,1	8,3	9,3	8,1	9,1	34,9	12,1
Dez. 2019	5,7	12,2	7,6	8,6	7,2	8,4	32,1	10,5
Jan. 2020	6,2	13,3	8,6	9,7	8,3	9,2	34,0	11,5
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)¹²⁾								
Dez. 2018	5.638.150	2.000.983	413.007	153.192	98.630	122.266	980.388	118.197
Nov. 2019	5.355.894	1.956.413	402.387	157.207	91.495	115.191	970.673	114.695
Dez. 2019	-	1.952.338	401.732	158.014	91.112	114.571	969.599	114.295
SGB-II-Hilfequote (Prozent)¹³⁾								
Dez. 2018	8,7	20,2	9,6	15,1	7,8	10,8	61,8	16,5
Nov. 2019	8,2	19,2	9,2	14,5	7,2	10,2	58,5	15,0
Dez. 2019	-	19,1	9,1	14,5	7,2	10,2	58,2	14,9

¹⁾ EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor März 2020

Veröffentlichungsdatum

31. März 2020

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2003.pdf

Website

www.iab.de